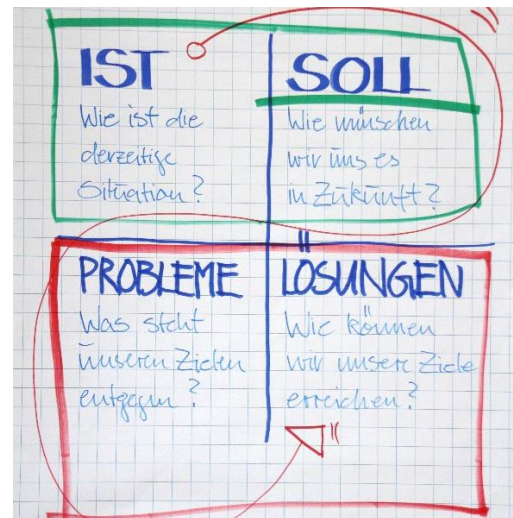




**INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES
ENTWICKLUNGSKONZEPT BINDLACH**
ZUKUNFTSWERKSTATT DER BÜRGER 24./25.03.2017



Am 24. und 25. März 2017 wurde im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Bindlach die Zukunftswerkstatt der Bürger durchgeführt. Daran beteiligten sich insgesamt etwa 50 Bürgerinnen und Bürger. Die Veranstaltung wurde vom Büro quaas-stadtplaner moderiert.

TAG I: 24.03.2017

Ort: Rathaus - Mehrzweckraum, Rathausplatz 1

- 18:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
Bürgermeister Herr Kolb
- 18:05 Uhr Informationen zum ISEK, zur Zukunftswerkstatt und zum Team
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner
- 18:40 Uhr „WELT-CAFÉ“: Stärken und Schwächen
quaas-stadtplaner und Bürger
- Station A: Wohnen und Leben
 - Station B: Erholen und Erleben
 - Station C: Versorgen und Betreuen
 - Station D: Arbeit und Mobilität
- 19:30 Uhr Präsentation und Diskussion (Ergebnisse A bis D)
- 20:00 Uhr Fazit, Ausblick und Schlusswort
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner, Bürgermeister Herr Kolb
- 20:15 Uhr E N D E

TAG II: 25.03.2017

Ort: Rathaus - Mehrzweckraum, Rathausplatz 1

- 10:00 Uhr Begrüßung und Ablauf
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner
- 10:15 Uhr Aussagen zur demografischen Entwicklung
Sören Kube, quaas-stadtplaner
- 10:30 Uhr Reflexion „WELT-CAFÉ“
quaas-stadtplaner und Bürger
- Kurzinfo Ergebnisse der Stationen A bis D
 - Themenspeicher mit Handlungsfeldern und Gewichtung
- 10:45 Uhr Arbeit in Gruppen (Status quo und Ziele) / Präsentation Ergebnisse
Bürger
- Verkehr + Mobilität
 - Wohnen + Landschaft
 - Soziale Infrastruktur
 - Gemeindeleben
- 13:00 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Weiterarbeit in den vier Gruppen (Maßnahmen und Prioritäten) / Präsentation der Ergebnisse
Bürger
- 15:50 Uhr Fazit, Ausblick und Schlusswort
*Ingo Quaas, quaas-stadtplaner
Bürgermeisterin Herr Kolb*
- 16:15 Uhr E N D E



Plenum Tag I

Die Kritikphase

„WELT-CAFÉ“ mit vier Thementischen:



Station A: Wohnen und Leben



Station B: Erholen und Erleben



Station C: Versorgen und Betreuen



Station D: Arbeit und Mobilität



Im Anschluss an die Informationen zur Aufgabe und Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes kamen die Bürgerinnen und Bürger zu Wort. In der Kritikphase sollten Stärken und Schwächen der Gemeinde Bindlach und ihrer Ortsteile bezogen auf konkrete Themen benannt werden. Hierfür fand die Methode „WELT-CAFÉ“ Anwendung. In vier Gruppen hatten die Anwesenden die Gelegenheit, an jedem der vier Thementische in einer festgelegten Zeit ihre themenspezifischen Stärken und Schwächen zu äußern. Anschließend erfolgte der Wechsel zum nächsten Tisch, sodass jeder Person die Möglichkeit gegeben wurde, sich zu allen Themen zu äußern. Die Betreuung der vier Thementische und die Präsentation der Ergebnisse der Stärken und Schwächen erfolgten durch das Planungsteam.

A: WOHNEN UND LEBEN

- Stärken**
- + Bindlach ist ein supertoller Wohnort mit funktionierender Dorfgemeinschaft
 - + Bindlach hat ein gutes Versorgungszentrum → gute Infrastruktur (sozial!)
 - + Wohnen am „Bindlacher Berg“
 - + Kirchplatz in Bindlach ist ausgesprochen schön
 - + Bindlach ist ein Ort menschlich angenehmen Miteinanders
 - + Ramsenthal ist in der Dorferneuerung (+)
 - + Nähe zum Arbeitsplatz, zum Kulturangebot, nach Bayreuth
 - + Nähe zur Autobahn
 - + viel Natur/Idylle im Wohnumfeld
 - + interessante Ortshistorie
 - + Gewerbe- und Industriebesatz
- Schwächen**
- Wohngebiet „Im Koppler“ → Architektur vs. regionale Baukultur
 - Thema: Generationen miteinander
 - Treffpunkt insb. Kinder + Jugend fehlt (Raum, Gebäude)
 - Mangel an Bauflächen im Ortskern von Bindlach
 - Wohnungsangebot (Diversifikation)
 - Ortsmitte in Bindlach fehlt → Versorgungszentrum verlagert an den Ortsrand
 - Dops – Ortsbild Katastrophe, verfallene Anwesen, kein Ortskern
 - Ortsbildpflege Bindlach → Ortslage (GE/WA)
 - Beschilderung im Ort fehlt (z.B. Orte mit historischer Bedeutung, ...)
 - Grünflächenanteil speziell in WA's – Grünflächenpflege öffentlich und privat
 - Leerstand + Verfall in Ramsenthal an der Hauptstraße
 - Bauflächen (Ortskern) → Mobilisierung notwendig
 - Ortshistorie nicht les- u. erkennbar
 - B-Pläne veraltet und nicht mehr aktuell (Problem Mischgebiet)
 - „Wenn ich durch Bindlach fahr' bleibt kein positiver Eindruck zurück!"

B ERHOLEN UND ERLEBEN

- Stärken**
- + Landschaft/Topographie – gut strukturiert → bewahren
 - + landschaftliche Attraktivität der Umgebung
 - + „Kieswäsche“ – Potential für Freizeitstätte
 - + „Züchtlingsweitzer“
 - + Wanderverein – Wandertag
 - + Vereinsleben
 - + Pf(i)ütsch'n in der Ortsmitte (Gestaltung)
 - + TSV-Theatergruppe



- + Potential: Radweg an Trebgast
- + viele Spielplätze (inkl. Beauftragten)
- + Sponsoring Gartenbauverein Bank
- + Nutzung Bärenhalle primär für Vereine
- + Kultur + Freizeit in Benk (1. Kerwa)

- Schwächen**
- keine Räume für Jugendliche (außerhalb Vereine)
 - „Kieswäsche ungenutzt
 - ungünstige Lage Sportflächen (im Wald/Ortsfern)
 - Wandertag – Besucher „verschwinden“ nach dem Tag (Beschilderung)
 - fehlende organisatorische Unterstützung für Vereine der Ortschaften
 - Gemütliches Café mit gutem Kaffee und netter Bedienung fehlt
 - „Pf(i)ütsch'n“ zu wenig genutzt, keine Überdachung, Teich ist Müllhalde (Gebäude Feuerwehrhaus)
 - keine Kulturveranstaltung + keine Räumlichkeiten (auch für Vereine ~200 Pers.)
 - Tourismus/Übernachtungsgäste nicht im Fokus
 - fehlender Spielplatz in Deps
 - fehlende Bänke im Ortskern und in der Landschaft
 - insgesamt „verschlossen“ (Infrastruktur Naherholung), Kulturlandschaft liegt brach
 - Bindlach → Hotel
 - Zustand Kirchplatz (Oberfläche)

C: Versorgen und Betreuen

- Stärken**
- + Nahversorgung im Hauptort – Arzt, Apotheke, Kita, Schule, usw. → alles zu Fuß, Rad erreichbar
 - + Seniorenwohnen/Pflegeheim (Bindlach 1x, Bindlacher Berg 2x)
 - + VHS (Mzw.-raum, Reisen, Rundgänge im Ort, für alle Generationen)
 - + Schulverband
 - + Offene Ganztagschule (OGS) läuft gut, Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung
 - + Grund- und Mittelschule im Ort, an zwei Standorten (Bindlach und Bindlacher Berg), (Kinder finden es gut, oben zu sein ... am Berg)
 - + Benk, Euben, Ramsenthal z.T: gutes Internet
 - + Integration läuft „unspektakulär“, punktuell (Personen, Kirche, ...)
 - + Ärzte, Physio etc. ausreichend vorhanden
 - + Heilpraktiker in Benk
 - + Ausbildungsplätze für Jugendliche sind vorhanden
 - + im Rathaus geht eine Person ans Telefon (kein Automat)

- Schwächen**
- Nahversorgung fehlt in Deps, Bindlacher Berg bzw. Erreichbarkeit/Anbindung ist schlecht (Seniorenbus aus Ramsenthal nur 1x pro Woche)
 - VHS zu wenige/ungeeignete Räume
 - Kita + Schule Betreuungszeiten nicht ausreichend (nach 16 Uhr)
 - Bildungssystem zu stark auf Städte zugeschnitten – Anfahrtszeiten zu lang (Landflucht, z.B. Bayreuth – Deps 2 Std. Busfahrt)
 - Schule an zwei Standorten, z.T. lange Wege
 - Internet langsam, auch im Hauptort (Erneuerungsprogramm läuft)
 - Bei Integration von Flüchtlingen könnte sich die Gemeinde mehr einbringen, Begegnungsangebote fehlen
 - Tagespflege fehlt, angedacht auf Brauereigelände



- Angebote Kurzzeitpflege und Betreuung dementer Menschen fehlt
- Betreutes Wohnen fehlt
- Alternative Angebote für mobile/häusliche Pflegedienste fehlen
- Kindergartenbus für Ortsteile fehlt
- Drogerie fehlt
- Versammlungsraum für 100 Personen fehlt
- Informationen sollten transparenter, öffentlicher sein
- Homepage ist nicht immer aktuell (erweitern, z.B. für Neubürger)
- Info für ältere fehlen z.B. Fahrkastenautomaten, Internet mithalten mit Fortschritt oder alternative Erklärungen (z.B. Enkel – Opa)
- wo „Neubürger“ ansiedeln?, Willkommenshilfe
- Amtsblatt gut aber nicht kostenlos
- Abwasser ist teuer

D: Arbeit und Mobilität

- | | |
|------------------|--|
| Stärken | <ul style="list-style-type: none">+ Bürgerbus Ramsenthal (fährt freitags) nach Bindlach+ gut gesegnet mit Industrie + Gewerbe, viele Arbeitgeber+ gute Lage Gewerbegebiete (Ersbach, Bindlacher Berg)+ Bindlach + Bayreuth gute Verbindung von Wohnen + Arbeit+ viel Landwirtschaft in Ortsteilen+ gute (Arbeits-)Busse-Anbindung Bayreuth+ Rathaus bekommt Aufzug+ Parken gut und kostenlos+ auch größere Landwirtschaftsbetriebe+ Biogasanlage Benk+ gute räumliche Lage und Verkehrsanbindung |
| Schwächen | <ul style="list-style-type: none">- Bürgerbus zu wenig Teilnehmer aus anderen Orten- Chancen durch Bus + Bahn von Gemeinde zu wenig genutzt (Haltestelle, kein Halt OT Euben)- Parken an Bärenhalle + Rathaus schlecht- Anordnung der Gewerbebetriebe Trampetter + Outlet direkt am/im Wohngebiet- ÖPNV Anbindung insb. nach Bayreuth- Staatsstraße als Gefahrenquelle (Geschwindigkeit Radfahrer, Gehwegbreite usw.) → insb. Anbindung Nahversorger- Verkehrsberuhigung in den Ortslagen- Busverbindung → Taktung, Linienführung + Schülerverkehr (Lage der Haltestelle)- Bahnhaltepunkte (Ramsenthal)- Achse Raiffeisen → BHF- (Bauern) Wirtschaft fehlt im Hauptort- Barrierefreiheit in Arztpraxen, ggf. Ärztehaus einrichten- Angebote für Praktikanten- Lärmbelästigung durch Autobahn, Eisenbahn- Verkehrsbelastung B2 – Schwerlastverkehr (Umleitung für Autobahn)- kein Radweg Benk-Bindlach- Gestaltung Radweg Ramsenthal-Harsdorf- schlechte Anbindung der Ortsteile an Bindlach mit ÖPNV und Rad- Bahnhof Anordnung + Verkehrssicherheit- kein behindertengerechter Zugang zu den Bussen (alle Haltestellen)- keine öffentliche Behindertentoilette- Bordsteine nicht abgesenkt (Umfeld Altenzentrum)- kein innerörtlicher Radweg im OT Bindlach |



- schlechter Zustand Verbindung A9 ab Kreisel
- Verlängerung Radweg von Allersdorf & Deps nach Bindlach fehlt
- zu viel Autoverkehr
- öffentliche Gebäude nicht barrierefrei
- keine E-Mobilitätsangebote und keine E-Tankstelle
- zu bewegte Topographie für Radwege z.B. Bindlacher Berg
- Landwirtschaft: zu viel Monostruktur (Mais)
- Abstimmung des ÖPNV-Angebot untereinander
- ÖPNV-Angebote für potentielle Nutzergruppen schlecht koordiniert
- Schulbus-Haltestellen
- Schulwege sind gefährlicher geworden
- Verbindung Weg im Baugebiet B2 – Beleuchtung
- Radwege nicht beleuchtet (Bärenhalle nach Röhrig)
- Beleuchtung Radweg Bindlacher Allee fehlt
- kein Fußweg vom Gasthaus Oschenberg bis Furthbach
- Radweg- + Fußwegnetz schlecht
- Entsorgung Klärschlamm durch Landwirtschaft



Der zweite Tag begann mit der Präsentation der Bevölkerungssituation und deren Prognosen. Anschließend wurden in einem kurzen Rückblick die Ergebnisse der vier Thementische des „WELT-CAFÉs“ zusammengefasst und die wesentlichen Schwerpunkte/Handlungsfelder im Themenspeicher benannt.



Bündelung der Ergebnisse aus der Kritikphase in Handlungsfeldern sowie deren Wichtung

Themenspeicher mit Gewichtung

THEMEN	WICHTUNG	
GEHENDLEBEN		10
WOHNEN		7
ORTSKERN BINDLACH		12
VERKEHR		18
SOZIALE INFRASTRUKTUR		11
LANDSCHAFT		9
ORTSBILDER		8
TECHNISCHE INFRASTRUKTUR WASSER, ABWASSER		5

Aus der Gewichtung des Themenspeichers wird deutlich, dass den Bürgern insbesondere das Thema des Verkehrs wichtig ist. Der Verkehr bildet aus Sicht der Bürger auch im Handlungsfeld Ortskern Bindlach den Schwerpunkt. Daher ergaben sich in der an die Wichtung anschließenden Diskussion im Plenum vier Arbeitsgruppen für den zweiten Tag der Zukunftswerkstatt der Bürger:

- Verkehr + Mobilität
- Wohnen + Landschaft
- Soziale Infrastruktur
- Gemeindeleben

In diesen Arbeitsgruppen setzen die Bürger die Zukunftswerkstatt in der Fantasiephase am Vormittag sowie der Strategiephase am Nachmittag fort. Das Thema der Ortsbilder wurde in die Arbeitsgruppe Wohnen + Landschaft integriert.



Die Fantasiephase

Basierend auf den Stärken und Schwächen aus dem „WELT-CAFÉ“ des Vortages erarbeiteten die Bürger in o.g. vier Gruppen individuell den Status Quo und die Entwicklungsziele ihres jeweiligen Themenschwerpunktes. Diese wurden vor dem Mittagsimbiss von den Bürgern im Plenum präsentiert. Die Moderatoren nahmen lediglich eine begleitende Funktion ein.



Präsentation der Ergebnisse im Plenum und Diskussion

Verkehr + Mobilität



**Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele**

VISION

- # individuelles Shuttle Bus
- # Entschärfung Ortsdurchfahrt
→ ~~77~~ = „Umgebung“ für LKW +
Umgebungsstraßen
- # Einhausung 77 bei Bindlach
→ Dach für Fotovoltaik
- # clevere Verkehrsverbünde (Stück + Einmalan)
- # behindertengerechte Fußgängerüberwege
- # längere Grünphasen bei Fußgängerampel + Schülerlotsen
- # alle Fahrzeuge werden automatisch in Ort auf 30 km/h
reduziert.
- # Verkehrskontrollen
- # aktuelle Informationen für alle
 - # Internet → online
 - # Anzeigetafel → offline
 - # Anzeigen

Haus-Sanierung Zäunisse

Straßenreinigung + Winterdienst



so ist es:

- Hohes Verkehrsaufkommen:

- zu laut
- zu schnell
- zu gefährlich
- keine lobby
- kein Interesse an Änderungen

Barriere A9

- Attraktivität Pendlerparkplatz + Zufahrten
Autobahnzufahrt Bindlach Berg

- ^{Komplexe} Beschilderung (nur zur Autobahn) ^{in Ort, OT, etc.} mangelhaft
Staatsstraße (32) → zusätzl. Radweg

keine Schülerlotsen

Fußgängerüberwege

Zusverbindungen von OT → Bindlach / Bf. extrem schlecht

Zusverbindungen ungünstig

kein Fahrradwege vorhanden

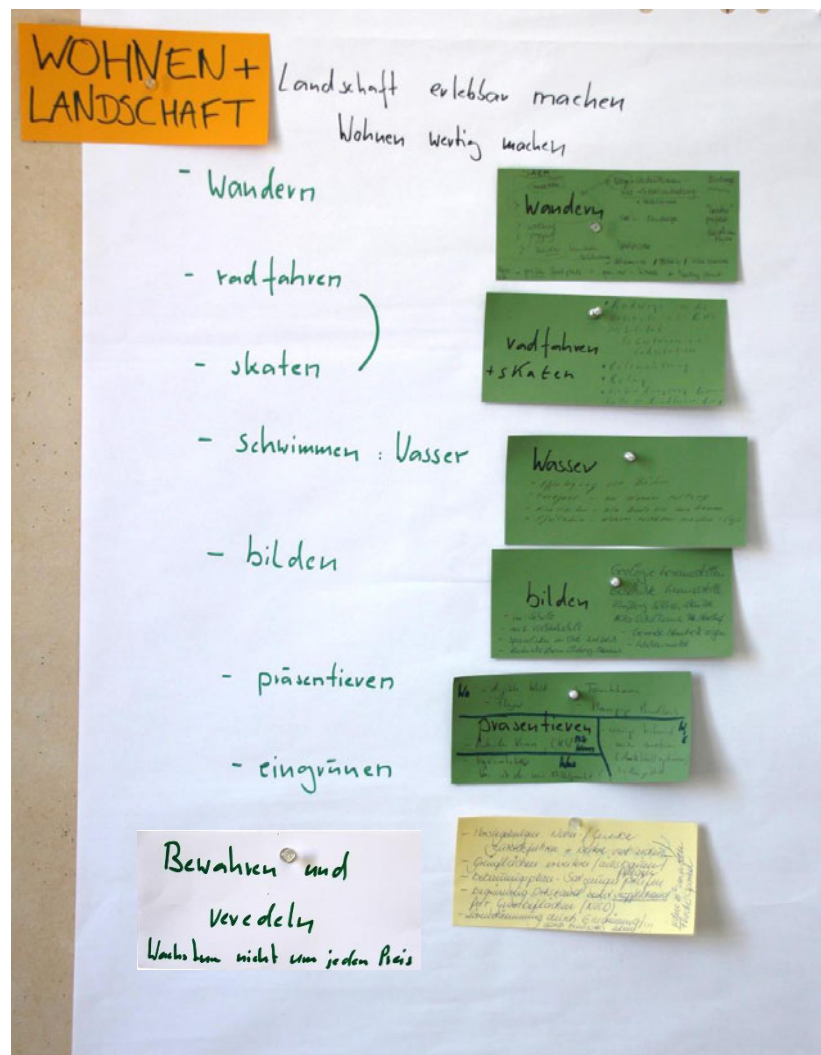
keine „nutzbaren“ öffentl. Toiletten

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende Visionen und Ideen den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

- vgl. Anhang „Überlegungen und Ideen zur Umsetzung der Verkehrsstruktur in Bindlach“

Wohnen + Landschaft

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele



Übersicht der
Vision und Ideen –
vergrößerte
Darstellung auf
den nachfolgenden
Seiten



Vorfahren
+ Skaten

- Radwege in die Ortsteile → E-Bike Mobilität
 - ↳ Gastronomie + Landestadtion
- Beleuchtung
- Belag
- Verbindungsweg Bären-Lülle → Bindlach Berg

Wasser

- Öffnung von Bächen
- Treibgut - am Wasser entlang
- Kieswäher - als Badesee ausbauen
- Pfützen - Wasser erlähbar machen - Cafe

bilden

- in Schule
- mit Volkshochschule
- Spezialisten vor Ort Justiz/Polizei
- Historischer Verein Wittenberg, Ostermann

Geologie herausstellen
Geschichte herausstellen
Wittenberg Schloss, Schloss Rbh.
Altes Schulhaus Rbh/Hochschule
Gewerbe/Handwerk zeigen
Waldenmarkt

Wo

- d. j. Welt
- Flyer
- Touristikverein
- Homepage Bindlach

Präsentieren

- Misbruder Verein (HW ^{Mit Wärm})
- Eigentümer ^{Was} Was ist der neue Marktmarkt?
- Weniger Technik ^W
- mehr emotion
- (Anstaltsoptionen)
- B. B. B. B.

- Versiegelungen Nohu / Gewerbe
- Zirkelführer + Werke verbunden
- Grünflächen erweitern / ausbauen / pflegen
- Bepflanzungsplan - Sanzungen prüfen
- Begrünung Ortsrand wird verpflichtend
- für Grünflächen (NVO)
- Lärmschutzwand durch Eingrünung!!!
- durch bewässertes Gelände!!!

jeder in versiegelte Fläche spendet

Bewahren und

veredeln

Wachsen nicht um jeden Preis

Soziale Infrastruktur

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele



Kinder & Jugend 2 Senioren

IST: 4 Kitas 2x Bi + 1 Ha+ (?)
 1+ Bi Berg + 1 Hort
 1+ Rausentall + wenige Hufe-
 plöcke

1 Schule: Grundschule 1-4 - 2 Stunden-
 Mittelschule 5-9 oute

3 Senioreneinrichtungen: 1+ Bi
 2+ Bi Berg

Diakonie / Amb. Pflege
 Seniorenclub / AWO
 VolK - Sozialverband / VHS bietet für
 Senioren Kurse

Ideen :

'Tagesstätten' - 9⁰⁰ - 16⁰⁰

↳ Therapieangebote

↳ Essen

↳ Beschäftigung + Bildung (VHS)

werden mit Bus abgeholt, und wieder
heimgefahren

⇒ Unterstützung für pfegende Familien

⇒ Beachtung der unterschiedlichen
Bedarfe + Krankheitsbilder

(z.B. Demenz, Herz..., Alters der Betroffenen)
beachten

Vision : • Training im Umgang mit demenziellen
Menschen für Alle
(z.B. Marke Meo)

• Beim Bau von Seniorenheimen
auf Bedürfnisse achten - ^{licht} Räume...

- beim Bau von Siedlungen an Bedürfnisse
denken

- Mehrgenerationenhaus

- mehr Kurzzeitpflege

- Barrierefreiheit

- Pflege zu Hause - Umbau - Unterstützung



Ideen

Kitas: thematisch + qualitativ ^{verbessern} verändern -
2. B. Erlebnis Kita / Wald-Kita (Landschaft nutzen)

↳ Schulkinder in den Blick - Holte!
mehr wie nur Hausaufgaben -

Freiraum, Lebensraum für Schulkinder

↳ gutes, leckeres Essen für alle
Kinder (0-....)

↳ Öffnungszeiten - Eltern in Schichtarbeit

↳ Inklusive Kitas

Schule: gelingende Inklusion

Holt betreuungszeiten ^{verlängern} (17.30)
18.00

flexible Mittagsbetreuung

↳ wenn Schule ganz nach unten geht

⇒ am Bi Berg Päume für
Gemeinschaft

o gelingende inklusive Schule

↳ Unterstützung

↳ Personal

⇒ Sprachpaten

o 1-4 + 5/6 unten im Schulge-
bäude

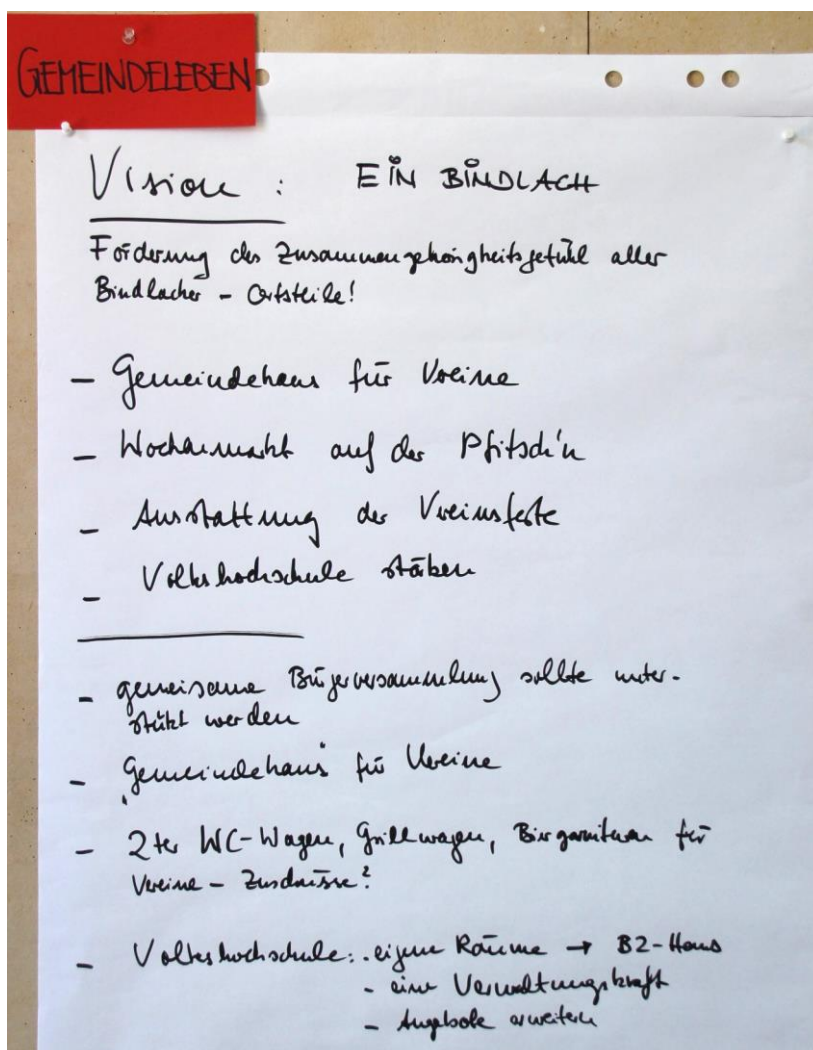
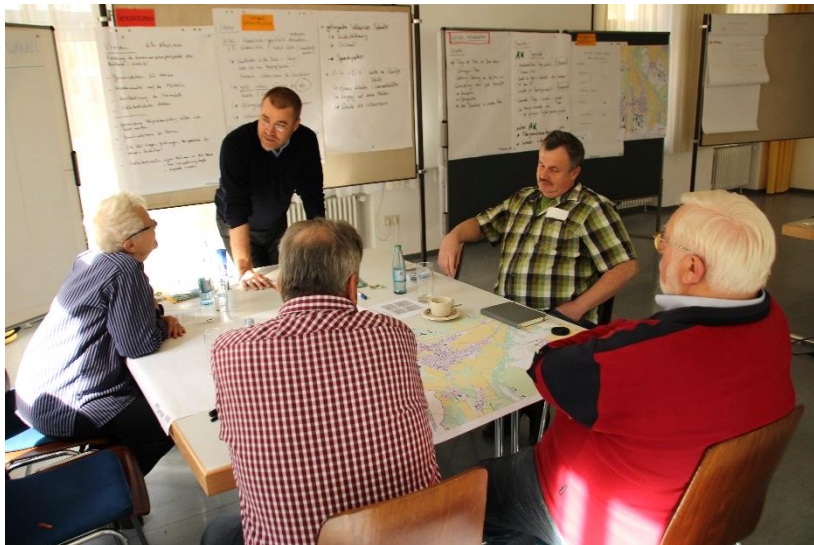
↳ offenes Arbeiten / Lernwerkstätten

↳ Umgang mit neuen Medien

↳ Schule als Lebensraum

Gemeindeleben

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele





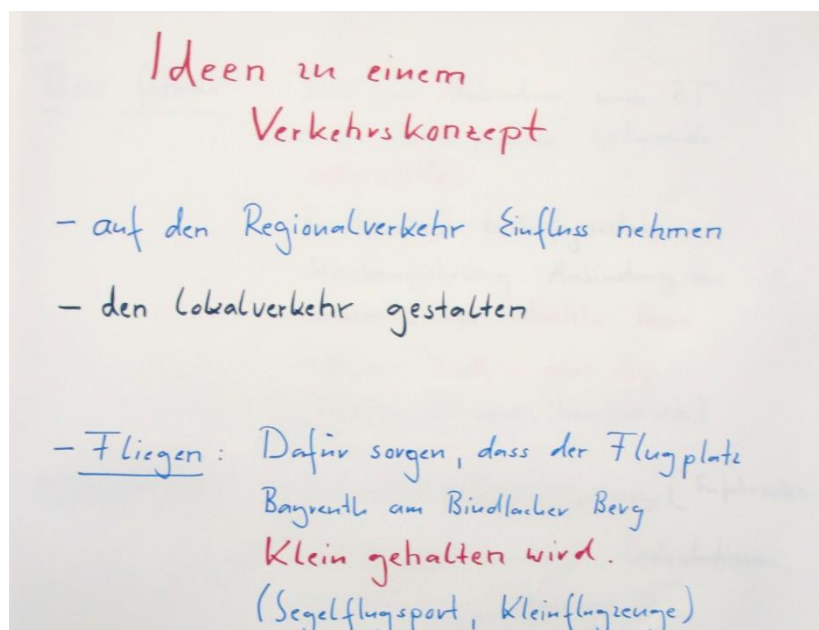
Die Strategiephase

Die benannten Themenschwerpunkte, Ziele und Handlungsfelder wurden am Nachmittag in den vier Arbeitsgruppen weiter diskutiert. Im Ergebnis dieser **Strategiephase** entstanden Maßnahmen und Projekte, die hinsichtlich ihrer Priorität von den Bürgern eingestuft wurden. Abschließend wurden diese im Plenum diskutiert.

VERKEHR + MOBILITÄT

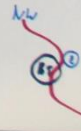
WAS	WER	WANN
• GRÜNSCHALTUNG AMPEL - ggf. Schülerlotsen Unterstützung	Gemeinde / Polizei / Schülerlotsen	sofort
• FUSSGÄNGERFURT BACHWIESENWEG - Schülerlotsen		sofort
• BESCHILDERUNG - Schülerlotsen - LKW gesperrt B2 → Verkehrsleitsystem - Geschwindigkeit Kreisel – Kreisel 30 Km/h - Radweg - Wanderweg - Wegweiser - ggf. Toilette		
• UMLEITUNG STAATSTRASSE - cleverer Verkehrsverband	Verkehrsplaner	umgehend
• GESCHWINDIGKEIT KONTROLLE	digital / personell	2017 / 18
• SHUTTLEBUS - E-Mobil - Schülerlotse - Kostenfreier Nahverkehr für Senioren	neuer Arbeitsplatz	2018 – ff.

weitere
schriftliche
Ausarbeitung von
den Bürgern zum
Thema Verkehr



- Bahnfahren: Problem, dass die Anbindung Bindlachs an der DB-Anbindung Bayreuths hängt. Die dortigen Verantwortlichen kümmern sich nicht ausreichend.

⇒ Verbindung im Pendelverkehr nach Neuenmarkt-Wirsberg und Kirchenlörich (Hauptstrecken) sicherstellen
z.B. mit Agilis



Bus fahren: Sehr gute Verbindung nach BT auch abends und am Wochenende sicherstellen.

In Bindlach bedarfsgerechte Streckenführung. Anbindung der Ortskerne über Shuttle-Busse
+ Vision "Bindlach über App"
(Bindlachs Mitnahme Transportnetz)

Auto fahren:

- Individualverkehr reduzieren (Einfuhrverbote)
- E-Mobilität ausbauen, Ladestationen, gemeindeeigene Fahrzeuge.
- Car-sharing anbieten
- Transitverkehr (PKW + LKW) aus dem Ort heraushalten

Fahrrad fahren:

- Ortskerne durch Radwege verbinden
- Radwege beleuchten
- Call a Bike einrichten
- Reparaturservice für Räder (Nachfolger Schönblick)

Zu Fuss gehen:

- Klares Bekenntnis: Fußgänger haben in Bindlach Vorrang
- Barrierefreie Wege, schnelle Ampelschaltung
- Wander- und Erlebniswege gestalten

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende weitere Maßnahmen und Projekte den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

**WAS****WER****WANN**

- „BLA BLA CAR“ (für die Gemeinde über App)
 - Bindlach-App
 - Bewohner können Mitfahrgelegenheit nutzen und auch ihre Fahrt anbieten
 - Belohnungsmechanismus für die Bereitstellung der Fahrt z.B. Tankgutschein
 - Nutzung für Ältere, Behinderte etc. vor allem Samstag u. Sonntag → Verbindung jung & alt
- BINDLACHER GE(H)SCHICHTE (als eine Art „Out-Door-Museum“)
 - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Eine Vision – Bindlacher Ge(h)schichte*
- VERBINDUNG ZUM ORTSTEIL BINDLACHER BERG
 - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 3. Verbindung zum neue Ortsteil Bindlacher Berg*
- WANDERWEGE
 - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen - 5. Wanderwege*
- FAHRRADWEG
 - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen - 6. Fahrradweg*

WOHNEN + LANDSCHAFT**WAS****WER****WANN**

- | | | |
|--|--|-------------------------|
| • WEGE VERDEUTLICHEN DIGITAL + ANALOG <ul style="list-style-type: none">- Ortsteile verbinden- Themenwege entwickeln (Hardware + Software) | Gemeinde / Vereine / IG / Spezialisten | Impuls
mittelfristig |
| • GENERATIONENSPIELPLATZ <ul style="list-style-type: none">- Outdoorfitness- Skaterbahn- Treffpunkt z.B. Bärenhalle | Gemeinde | Impuls |
| • BÄCHE OFFEN LEGEN <ul style="list-style-type: none">- Renaturierung- Flächenversiegelung meiden- Ausgleichsbegrünung von Gewerbe und Bauträger | Gemeinde | mittelfristig |
| • AMTSBLATT FÜR BÜRGERINFO <ul style="list-style-type: none">- Papier und Online | Gemeinde / Vereine | Impuls |

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende Maßnahmen und Projekte den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

**WAS**

- LOGO
 - weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 1. Logo
- FLYER
 - weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 2. Logo
- PANORAMA-STANDORT
 - weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 4. Panorama-Standort
- KONTAKTSTELLEN UND PLATTFORMEN
 - weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 9. Kontaktstellen und Plattformen

WER**WANN****SOZIALE INFRASTRUKTUR****WAS**

- KINDER
 - Träger der Kitas ins Boot holen
 - Leistung + Team
 - PQB-Coaching / Beratung von außen → Entwicklung „neuer“ päd. Konzepte
 - Konzeption
 - Öffnungszeiten
 - „das Besondere in unseren Kitas ...“
- TAGESSTÄTTE
 - Verantwortlichen Träger suchen (Diakonie, AWO)
 - besteht ein Gebäude oder Neubau (Feuerwehr-Haus)
 - Investor für Bauträgerschaft
 - Themen aller Art und Interessen berücksichtigen
- MEHRGENERATIONENHAUS / BETREUTES WOHNEN
 - gleiche Voraussetzung wie oben

WER

Gemeinde / Träger Kitas

Gemeinde / Träger / Investor

Stadt

WANN

kurzfristig

zudem wurde von den Bürgern diese Maßnahme schriftlich ergänzt:

- jung & alt wohnen zusammen
- Leerstand wird genutzt
- Unterstützung und Begegnung für beide

**WAS**

- FESTE & FEIERLICHKEITEN
 - Stadtübergreifend mit wechselnden Themen/Anlässen

WER

Stadt / Vereine / Firmen / Sponsoren

WANN

mittel- bis langfristig

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende Maßnahmen und Projekte den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

WAS

- KULTURSTÄTTE
 - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 10. Kulturstätte*

WER**WANN****GEMEINDELEBEN****WAS**

- WOCHENMARKT
 - Am Haus der Vereine (Feuerwehr)
- AUSSTATTUNG DER VEREINSFESTE
- VOLKSHOCHSCHULE
 - Schaffung von festen Räumlichkeiten
 - Flächenversiegelung meiden
 - Ausgleichsbegrünung von Gewerbe und Bauträger
 - *weitere Ergänzungen befinden sich im Anhang: Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth e.V.*
- HAUS DER VEREINE
 - Altentreff
 - Unterbringung der Vereinsfestausrüstung - Wochenmarkt

WER

Gemeinde

Gemeinde / Vereine

Gemeinde

Vereine

WANN

zeitnah

zeitnah

mittelfristig

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende Maßnahmen und Projekte den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

WAS

- ÖKUMENISCHE BERGANDACHTEN
 - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 7. Ökumenische Bergandachten*
- BÜRGERSTAMMTISCHE
 - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 8. Bürgerstammtische*

WER**WANN**



Fazit und Ausblick

Im Großen und Ganzen sind die Bindlacher zufrieden mit dem aktuellen Stand ihrer Gemeinde. Die Anbindung per Auto ist sehr gut, es gibt viele Arbeitsplätze, u.a. in den ortsansässigen Industrie- und Gewerbeunternehmen. Die Versorgungssituation im Hinblick auf Gesundheit und Nahversorgung wird gelobt, ebenso die Situation der Kinderbetreuung und Bildung im Ort.

In der Zukunftswerkstatt zeigten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger nicht nur die Stärken und Schwächen ihrer Gemeinde und ihrer Ortsteile auf, sondern benannten auch einen konkreten Handlungsbedarf. Als wesentliche Schwerpunkte der Ortsentwicklung der nächsten Jahre stellten sich u.a. heraus:

- die Organisation des Verkehrs (u.a. ÖPNV-/Rad-Anbindung, Beruhigung),
- das Leben und Wohnen im Alter einschließlich Betreuung,
- die In-Wertsetzung des Kulturlandschaftsraumes und der Ortsbilder sowie
- die Gemeinschaft aller Generationen in Bindlach.

Gemeinsam wurde nach Lösungsansätzen und Ideen gesucht, um den identifizierten Handlungsbedarf angehen zu können.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden auch in Bindlach zu spüren sein. Wie kann es vor diesem Hintergrund gelingen, den Schulstandort im Ort zu halten? Können die ansässigen Unternehmen über die notwendigen qualifizierten Arbeitskräfte verfügen? Kann zumindest ein Teil der Arbeitseinpender für einen Umzug nach Bindlach gewonnen werden?

Das Interesse an der Mitwirkung bei der Ortsentwicklung ist hoch, dies wurde an den beiden Tagen deutlich. Neben dem großen Engagement der Anwesenden während der Zukunftswerkstatt wurden den Planern auch schriftlich Anregungen und Hinweise übergeben. Aufgrund des großen Interesses aus der Bürgerschaft, sich weiter in den Entwicklungsprozess des ISEK und die Ortsentwicklung einbringen zu können, soll die Arbeit in vier Arbeitskreisen fortgesetzt werden. Daran können sich auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen, die nicht an der Zukunftswerkstatt teilnehmen konnten. Den Arbeitskreisen werden im Rathaus Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Den Kontakt zum jeweiligen Ansprechpartner der Arbeitskreise erhalten Sie über die Gemeinde Bindlach (Tel. 09208/66449 / E-Mail gemeinde@bindlach.bayern.de).

Arbeitskreise und Ansprechpartner:

- | | |
|-------------------------|--------------------------------------|
| - Verkehr + Mobilität | [Ansprechpartner: Spörer, Michael] |
| - Wohnen + Landschaft | [Ansprechpartner: Wittke, Sabine] |
| - Soziale Infrastruktur | [Ansprechpartner: Daum, Rudolf] |
| - Gemeindeleben | [Ansprechpartner: Rösch, Thomas] |

Die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen werden in einer Sondersitzung am 29. Mai 2017 (19.00 Uhr) dem Gemeinderat im Mehrzweckraum des Rathauses präsentiert.

Die Zukunftswerkstatt der Bürger steht am Anfang des Planungsprozesses zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für die Gemeinde Bindlach. Der Gemeindeverwaltung und den Planern wurden konkrete Themenfelder für den weiteren Planungsprozess aufgezeigt. Die genannten Stärken und Schwächen werden Bestandteil der Bestandsanalyse. Die formulierten Themenschwerpunkte, Handlungsfelder und Ziele werden in die Entwicklung konzeptioneller Leitbilder mit einfließen. Die von den Bürgerinnen und Bürgern benannten konkreten Maßnahmen und Projekte werden in das ISEK aufgenommen.

Über die Homepage der Gemeinde (www.bindlach.de) werden die Bürgerinnen und Bürger über den weiteren Fortschritt zur Bearbeitung des ISEK informiert. Die abschließende Information der Öffentlichkeit ist für November 2017 geplant.



Herausgeber: Gemeinde Bindlach

Verfasser: quaas-stadtplaner
Schillerstraße 20
99423 Weimar

www.quaas-stadtplaner.de
E buerro@quaas-stadtplaner.de
T +49 (0) 36 43 – 49 49 21
F +49 (0) 36 43 – 49 49 31

Förderung Dieses Projekt wird durch den Freistaat Bayern mit Mitteln aus dem Bayrischen Städtebauförderungsprogramm gefördert.

Oberste Baubehörde im
Bayerischen Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr



Bayern.
Die Zukunft.

Stand: April 2017



Anhang

Gemeinderat der Gemeinde Bindlach
Herrn Bürgermeister Gerald Kolb

Rathausplatz 1
95463 Bindlach

Geschäftsstelle: Rathausplatz 1
95463 Bindlach
Telefon: (09208) 664-0
Fax: (09208) 664-47
E-mail: vhsbindlach@gmail.com

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Konto: Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE40 7735 0110 0570 2301 51
BIC: BYLADE1SBT

Steuer-Nr.: 208/111/50232

Antrag des Beirates der VHS Bindlach e.V.

Bürgerzentrum Bindlach
Raumbedarf für die Volkshochschule Bindlach

Die Volkshochschule Bindlach ist eine der größten und erfolgreichsten Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth. Der Auftrag für die Volkshochschulen lautet, vorhandene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern und zu vertiefen, sowie die gesellschaftliche Teilhabe aller aufgeschlossenen Menschen zu fördern. Das geschieht in den Bereichen Gesundheit, Beruf, Sprachen und Gesellschaft.

Wir sehen in Zukunft weitere Aufgaben an Bildung und Bewegung, insbesondere wegen der Alterung der Gesellschaft und der Migration von Zuwanderern oder Asylanten.

Wegen der außergewöhnlichen Auslastung des Mehrzweckraumes im Rathaus sind Vortragstermine praktisch nur dienstags möglich und Ausweichtermine von laufenden Kursen so gut wie nicht zu vereinbaren. Die Räume der Volks-/Realschule stehen lediglich von Dienstag bis Donnerstag und nur während der Schulzeiten zur Verfügung. Das schließt schon bei der Programmplanung eine erforderliche Vielfalt an Angeboten und Terminen aus.

Künstlerische und handwerkliche Kurse, die wir sinnvoller Weise in Freizeiten von Erwachsenen anbieten wollen, können dadurch kaum in der Schule durchgeführt werden.

Wir stellen daher den Antrag, bei den Planungsüberlegungen für ein Bürger-Gemeindezentrum den Raumbedarf der VHS Bindlach für Veranstaltungen und Bildungsangebote für die Bürgerschaft Bindlachs zu berücksichtigen.

Wir bitten in die Überlegungen folgenden Raumbedarf vorzusehen:

Gymnastik und sportliche Bewegungen
Unterricht und Vorträge
Werkraum und Küche
Verwaltung und Nebenräume

Nähere Angaben sollten in Abstimmung mit Fachleuten erfolgen, um mit förderfähigen Anmeldungen erfolgreich am Bayerischen Städtebauprogramm partizipieren zu können.

Vorstandschaft und Beirat der VHS Bindlach

Überlegungen und Ideen zur Umsetzung der Verkehrsstruktur in Bindlach

Maßnahmen zur Entlastung der Ortsdurchfahrt Bindlach und zur Verkehrsberuhigung sind zwingend erforderlich, auch im Hinblick auf die Erschließung und künftige Nutzung des ehemaligen Brauereigeländes und angrenzender Flächen. Es besteht wegen der erheblichen Risiken dringender Handlungsbedarf. Oberste Priorität muss der Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger haben.

Das jetzt schon starke Verkehrsaufkommen wird weiter zunehmen. Eine besondere Belastung ist der Schwerlastverkehr. Die Staatsstraße wird auch als Mautausweichroute genutzt.

Gefahrenbereiche sind insbesondere die Verkehrskreuzung in der Ortsmitte, der Weg zur Schule, die Bushaltestellen, die Ein- und Ausfahrten der Anlieger. Nicht vorhandene bzw. nicht ausreichend breite Gehsteige erhöhen die Gefahrenlage. Besonders gefährdet sind die Schulkinder.

Die Ortsdurchfahrt wird immer da sein, ebenso die damit verbundenen allgemeinen Risiken. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der besonderen örtlichen Verhältnisse besteht jedoch eine Gefahrenlage, die das allgemeine Risiko erheblich übersteigt.

Eine Umstrukturierung und Aufwertung der Dorfmitte wird nur gelingen, wenn die Verkehrssicherheit auf der Staatsstraße deutlich verbessert wird, insbesondere der Schwerlastverkehr aus der Ortsdurchfahrt herausgenommen und durch entsprechende Beschilderung in die nahe Autobahn umgeleitet wird. Dies gilt vor allem für den Durchgangsverkehr ohne Ziel in Bindlach

Eine Unterstützung dieses Anliegens durch das Staatliche Bauamt ist gegenwärtig nicht zu erwarten. Seitens der Gemeinde Bindlach sollte alles unternommen werden, um eine Reduzierung des Schwerlastverkehrs auf der Staatsstraße zu erreichen. Die Gemeinde Bindlach/Bürgermeister Kolb hat uns am 06.10.2016 verständigt, dass sie deswegen mit den politischen Mandatsträgern in Verbindung tritt. Wir haben aber bis jetzt keine Kenntnis, ob dies auch geschehen ist.

Eine Vision - Bindlacher Ge(h)schichte

Anlässe, die mich auf diese Gedanken gebracht haben:

- Vorträge in der Volkshochschule über prähistorische Funde in Bindlach;
z.B. die unzähligen Werkzeugteile und Scherben im Gries und bei der Schleifmühle
oder die mittelalterlichen Reihengräber im Hinterlehen
- Arbeitsbesuch von Minister Dr. Heubisch 2012 in Bayreuth: u. a. bestaunt er die
"weltberühmten Muschelkalksaurier vom Bindlacher Berg" im Urweltmuseum
Bayreuth
- Informationen aus der Bindlacher Chronik von 1983 und dem Buch "Damals
war's" von Berthold Just, 2007
- Die Bindlacher Kirche als Urkirche im Bayreuther Raum mit Filialkirchen in
Bayreuth, Harsdorf, Stockau usw.
- Infrastrukturelle Besonderheiten und Lage einer Gemeinde ähnlicher Größe, mit:
 - Alte Reichsstraße mit Spanndiensten, u. a. zog Napoleon zweimal durch Bindlach
 - Bedeutende Bundesstraße (längste Bundesstraße Deutschlands)
 - Autobahn A9 zwischen Berlin und München durch Ortskern
 - Der 50. Breitengrad führt durch das Gemeindegebiet
 - Ehem. Verkehrs-Flugplatz
 - Bahnstrecke und Bahnhöfe
- Neuzeitliche, geschichtsträchtige Ereignisse auf dem Bindlacher Berg:
 - Geheimnisvolles Flugfeld während des Dritten Reiches
 - Amerikanische Kasernen und Übungsplatz
 - Vorübergehende Unterkünfte für Heimatvertriebene - "Flüchtlingslager"
- Historische Gebäude (Pfarrei, Gernerhaus, Meierbauernhaus, Mühlen, u. ä.)
- Die Neugestaltung der "Pfitsch'n"

Deshalb meine "Vision" und Vorstellung:

Bindlacher Ge(h)schichte als eine Art "Out-Door-Museum"

Ausgeschilderter Geschichtsweg mit Informationsständen mit Text, Bildern und Hinweisen an verschiedenen "Original-Standorten" im Gemeindebereich

z.B. Kirche - Pfitsch´n - Historische Fundorte - Bindlacher Berg - u.ä.

Planung:

Evtl. mit Universität, örtlicher Mittelschule, Historischem Verein, Urweltmuseum und eigenen Kennern der Gemeindegeschichte, Wegeplanung mit Unterstützung örtlicher Vereine, z. B. Wanderfreunde

Finanzierung:

Gemeinde, evtl. Förderverein, Zuschuss-Beantragung, Sponsoren

Laufende Kosten: Gering bis unbedeutend, Betreuung der Info-Stände durch Gemeinde oder/und örtliche Vereine

Zielvorgabe:

Spätestens Fertigstellung zur Landesgartenschau in Bayreuth

Nutzen:

Wesentliche Imageverbesserung der Gemeinde Bindlach
Identifizierung der Bürger mit einer "historisch bedeutenden und interessanten" Gemeinde:
Alleinstellungsmerkmale im Landkreis
Lehrfunktion für Schüler und Studenten
Motivation zur Wanderung/Spaziergang im eigenen Umfeld
Anreiz für Auswärtige

NB: Natürlich könnten alle Ortsteile einbezogen werden

Übersicht Projektideen

1. Logo
Als Erkennungsmerkmal, zum werbewirksamen Auftritt und zur Imageförderung der Gemeinde Bindlach sollte ein Logo entwickelt werden; z.B. Bär, Bartholomäuskirche, oder beides.
2. Flyer
Für die Bürger, Neubürger und Besucher von Bindlach sollte ein Flyer mit den ortsansässigen Firmen und Vereinen entstehen
3. Verbindung zum neuen Ortsteil Bindlacher Berg
Die derzeitigen Verkehrswege zum neuen Ortsteil Bindlacher Berg sollten ergänzt werden durch einen Wander- oder Spazierweg vom Gemeindezentrum durch das Landschaftsschutzgebiet hinauf zum neuen Siedlungsgebiet. Die alte Bergstraße ist zwar historisch wertvoll, aber als Ausflugsziel für Fußgänger weniger attraktiv.
4. Panorama-Standort
Im Zuge eines Spazierweges zum Bindlacher Berg sollte die einzigartige Lage genutzt werden für einen Aussichtspunkt mit Ruhebänken, evt. auch mit Info-Tafeln über die geologischen, historischen oder botanischen Besonderheiten dieser Region
5. Wanderwege
Durch den überaus aktiven Wanderverein könnten Wanderwege als Rundwege zwischen den einzelnen Gemeindeteilen erkundet und ausgezeichnet werden – evtl. durch Mithilfe oder Patenschaften anderer Vereine der Gemeinde. Die Rundwege könnten originelle Bezeichnungen erhalten, wie z.B. Bärensteig, Bartholomäuspfad oder Wallburgaweg.
6. Fahrradweg
Ähnlich der Wanderwege sollte ein gekennzeichnete Fahrrad-Rundweg durch das Gemeindegebiet und durch alle Gemeindeteile führen.
7. Ökumenische Bergandachten
Die bereits entstandenen ökumenischen Gottesdienste am Kreuz auf dem Berg könnten attraktiver gestaltet werden, z.B. durch eine Art Stern-Wallfahrt (Wanderung von allen Gemeindeteilen aus – natürlich mit Gehbehinderten-Service) und zu optimierten Terminen.
8. Bürgerstammtische
In frei bestimmbar Abständen könnten Bürgerstammtische wechselweise in allen daran interessierten Gaststätten der Gemeinde stattfinden, bei denen besondere Themen, altes Brauchtum, einfache Speisen u. ä. als "Zugpferde" und Leitgedanken zum Besuch anregen.
9. Kontaktstellen und Plattformen
Wenn nicht Personen als "Ombudsleute" – ohne politisches Mandat - gewonnen oder gewünscht werden, die sich um derartige Ideen und Anregungen anbieten, sollte das Amtsblatt der Gemeinde als Plattform dafür genutzt werden und hin und wieder zu bestimmten Themenbereichen Leserbriefe zulassen und dazu auffordern.
10. Kulturstätte
Großes Ziel der Gemeinde, seiner Vereine und seiner Bürger sollte es sein, den nachfolgenden Generationen die Entwicklung ihres Lebensraumes von Urzeiten an bis in das aktuelle Jahrhundert zu dokumentieren und zu bewahren. Gerade in den letzten Jahrzehnten hat Bindlach im Vergleich zu allen anderen Gebieten unvergleichliches erfahren, das schon wieder längst Vergangenes bedeutet; z.B. die militärischen Einrichtungen vor und nach dem 2. Weltkrieg, die Heimatvertrieben-Ansiedlungen oder die Änderungen durch Gebietsreform und Abzug der Amerikaner. Auch die vielen, teils seit über 100 Jahren bestehenden Vereine, stellen ein Kulturgut dar, die ihre noch vorhandenen Dokumente und Erinnerungsstücke an einem vertraulichen Ort langfristig aufbewahren sollten. Hierzu sollte ein Museum oder eine Heimatstätte entstehen, an deren Gedeihen und Bestehen auch die Vereine der Gemeinde mitwirken könnten.